

Elternmitwirkung am Apostelgymnasium

Tag der offenen Tür

Bei dem einmal jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür sind regelmäßig auch die Eltern durch einen Informationsstand vertreten. Die interessierten Eltern der Kinder der 4. Klassen sollen die Gelegenheit haben, auch den Eltern der Schule Fragen stellen zu können. Es ergibt sich dadurch ein breiteres Spektrum der Informationen.

Paten für die Klassen 5

Am Begrüßungsnachmittag vor den Sommerschulferien (Ende Juni) stellen sich die Paten für die Klassen 5 vor. Sie sind Ansprechpartner für die Eltern und Elternvertreter der Klassen 5. Sie nehmen an der ersten Klassenpflegschaftssitzung teil und informieren über die Elternmitwirkung am APG.

Sie tragen Sorge, dass das „Informationspaket für die Klassen 5“ die Adressaten erreicht.

Informationspaket für die Klassen 5

Das „Informationspaket“ für die ElternvertreterInnen der Klassen 5 enthält Informationen zu folgenden Themen:

- Leitbild des Apostelgymnasiums
- Förderverein, einschl. Aufnahmeantrag
- Schulprogramm
- Mitwirkungsgesetz
- Landeselternschaft (Funktion und Beitrag)
- Sicherung des Informationsflusses - Weitergabe von Protokollen
- Paten stellen sich vor (Brief, den die Paten schreiben)
- Ansprechpartnerinnen innerhalb der Schule
- Merkblatt Rauchen
- Hausordnung
- Merkblatt Drogen
- Erhebungsbogen Praktikum
- Mitwirkungsmöglichkeiten: Arbeitsgemeinschaften, Orchester
- ASchO
- Materialliste (von den Fachlehrerinnen und -lehrern)
- Fahrtenkonzept (Informationen zum Skikompaktkurs/Ansprechpartner)
- Einladung Infoabend Eltern für Eltern zum Thema „Lernen lernen“

Praktikum

Eltern, die für das Schülerpraktikum der Klasse 9 Praktikumsstellen zur Verfügung stellen wollen, erhalten einen Erhebungsbogen, auf dem sie ihre Firma und evtl. Anforderungen an die Bewerbung um einen Praktikumsplatz kurz beschreiben. Diese Bögen werden an den Beauftragten für das Praktikum (derzeit Frau Schulz) weitergeleitet und in einem Ordner gesammelt, der den Schülerinnen und Schülern, die ein Praktikum suchen, zugänglich gemacht wird.

Klassenpflegschaftssitzungen

Pro Schuljahr finden mindestens 2 Sitzungen der Klassenpflegschaft statt, um den Eltern ausreichend Gelegenheit zu geben, anstehende Probleme gemeinsam zu beraten und die Beteiligung an schulischen

ELTERNMITWIRKUNG

Aktivitäten zu planen. In der ersten Sitzung wird eine Vorsitzende und eine Stellvertreterin gewählt, zwei Vertreter für die Klassenkonferenzen und ein Beauftragter für Umweltfragen. Des Weiteren werden Interessenten für die Fachkonferenzen erfragt.

Schulpflegschaftssitzungen

Pro Schuljahr finden mindestens 3 Sitzungen der Schulpflegschaft statt, um den Eltern ausreichend Gelegenheit zu geben, anstehende Probleme gemeinsam zu beraten und Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Die erste Sitzung findet in der Regel in der vierten Schulwoche im Anschluss an die Klassenpflegschaftssitzungen statt. Zu Beginn eines Schuljahres werden die Vorsitzenden der Schulpflegschaft gewählt. Außerdem müssen die ElternvertreterInnen für die Schulkonferenz, für die Fachkonferenzen, für die Schüler-Lehrer-Eltern-Plattform, den Haushaltsausschuss, für den Vorstand des Fördervereins, für den Ausschuss Schulprogramm sowie ggf. für den Schulfestausschuss gewählt werden. Der ersten Sitzung (der sog. „Wahlsitzung“) soll in möglichst kurzem Abstand eine „Diskussionssitzung“ folgen, auf der die anstehenden Anliegen diskutiert und beschlossen werden. Zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres findet eine weitere Sitzung statt. Bei Bedarf werden zusätzliche Sitzungen einberufen. Die Schulleitung und Schülervertretung werden in der Regel zu den Schulpflegschaftssitzungen geladen. Alle Schulpflegschaftssitzungen werden jeweils von den Elternvertretern der Klasse 7 protokolliert. Die Protokolle werden u.U. als Zusammenfassung an die Mitglieder der Klassenpflegschaften weitergegeben.

Fachkonferenzen

Zu allen Unterrichtsfächern bilden die Fachlehrerinnen und -lehrer. Fachkonferenzen, an denen jeweils zwei Eltern- und zwei Schülervertreterinnen teilnehmen. Dort wird über die Anschaffung von Unterrichtsmaterial und Schulbüchern beraten sowie Fachcurricula erarbeitet. Sie finden in der Regel ein Mal pro Schuljahr bzw. bei Bedarf statt.

Landeselternschaft

Die Landeselternschaft vertritt die Interessen der Eltern gegenüber dem Ministerium. Sie stellt Informationen für die Elternarbeit bereit. Sie ist beteiligt an schulreformierenden Maßnahmen und nimmt zu aktuellen bildungspolitischen Themen Stellung. Über die Arbeit der Landeselternschaft informiert ein Mitteilungsblatt, das über das Schulsekretariat an die Elternvertreter verteilt wird. Die Arbeit der Landeselternschaft wird durch einen Jahresbeitrag von 2 € pro Schüler unterstützt.

Förderverein

Der Förderverein unterstützt die schulische Arbeit insbesondere durch finanzielle Beiträge für Belange, die durch den Schulträger nicht gedeckt sind. Als Mitglieder im Förderverein sind alle Interessenten – Eltern, Ehemalige, Lehrerinnen und Lehrer – willkommen. Zwei Mal im Jahr gibt der Förderverein einen Überblick über die durchgeführten und geplanten Förderprojekte heraus. Eltern unterstützen den Förderverein bei der Suche nach Sponsoren für bestimmte Projekte. Die Vertreter der Klassenpflegschaften engagieren sich in ihren Klassen für die Mitgliederwerbung

ELTERNMITWIRKUNG

und unterstützen Projekte eventuell auch durch Elternbefragungen oder Mitgliederbefragungen.

Schüler – Lehrer – Eltern – Plattform

Die Schüler-Lehrer-Eltern-Plattform ist ein Diskussionsforum mit Teilnehmern aus allen am Schulleben beteiligten Gruppen und fördert den offenen und aktiven Austausch. Es werden aktuelle – auch brisante – Themen, Anliegen und Ideen im Rahmen dieser Plattform diskutiert. Die Diskussionsergebnisse fließen in die Gremienarbeit der Schule ein und unterstützen diese. Die Organisation liegt in Händen je eines Vertreters der einzelnen Gruppen.

Feste und Feiern

Schulfeste und –feiern werden von der Elternschaft organisiert bzw. unterstützt, z.B. ein Schulfest zur Präsentation der alle zwei Jahre stattfindenden Projektarbeiten. Für die Gestaltung wird ein Ausschuss in der Schulpflegschaft gewählt. Die jeweiligen Klassenpflegschaftsvorsitzenden engagieren Eltern aus ihren Klassen zur Mitarbeit.

Die vorgelegten Vorschläge werden in der Schulpflegschaft abgestimmt. Es handelt sich um offizielle Schulveranstaltungen.

Konzerte/Theateraufführungen

Am APG wird die Tradition der Sommer- und Weihnachtskonzerte gepflegt, die u.a. durch Chor und Orchester gestaltet werden. Eltern können als Orchestermitglieder mitwirken.

Eltern unterstützen die Durchführung von Konzerten/Theateraufführungen in der Organisation (z.B. bei der Raumgestaltung, Druck der Programme, Werbung).

Eltern bzw. Förderverein stiften für Akteure ein anerkennendes Danke-Schön-Geschenk.

Arbeitsgemeinschaften

Eltern können Arbeitsgemeinschaften anbieten, die Themen behandeln, die den Lehrplan nicht tangieren, z.B. künstlerische Themenbereiche, Vermittlung von Medienkompetenz, Sport, aktuelle gesellschaftliche Themen oder auch eine Kölsch-AG zur Brauchtumpflege. Solche Arbeitsgemeinschaften könnten auch das Programm 13+ ergänzen bzw. erweitern. Arbeitsgemeinschaften zur Vorbereitung und als Beitrag zu Projekttagen sind sehr erwünscht. Vor allem für die Mittelstufe sollte auf diese Weise ein erweitertes AG-Programm entstehen.

Umsetzung des Schulprogramms

Für die Evaluation der Elternarbeit, wie sie im Schulprogramm verankert ist, wird aus der Schulpflegschaft ein Gremium von 3 Personen gewählt. Die Wahlen finden jeweils in der ersten Schulpflegschaftssitzung eines Schuljahres statt. Es soll zweimal jährlich – bei Bedarf auch öfter - im Jahr ein Zusammentreffen stattfinden. Hier wird dann eine Bestandsaufnahme vorgenommen - liegt derzeit vor durch das aktuelle Schulprogramm -, der Entwicklungsprozess verfolgt und Bilanzierung vorgenommen – was ist erreicht, was ist zu tun.